Einen Kondolenzbrief schreiben

Einen Kondolenzbrief zu schreiben, ist schwierig. Nur mit viel Einfühlungsvermögen finden Sie die richtigen Worte. In diesem Kommunikationstipp finden Sie Vorschläge und Formulierungen, die Ihnen das Schreiben vereinfachen.

Die Trauer ist gross, die Worte fehlen. Trotzdem wollen Sie Ihre Betroffenheit ausdrücken und Ihre Anteilnahme zeigen. Bleiben Sie kurz und klar, dann spenden Sie Trost in der Gegenwart und schlagen eine Brücke in die Zukunft.

Wie soll ein Kondolenzbrief aussehen?

Trauerbriefe werden auf neutralem, weissem Briefpapier geschrieben. Schwarz gerändertes Papier und schwarz gefütterte Umschläge verwendet ausschliesslich die Trauerfamilie. Falls Ihre Handschrift lesbar ist, schreiben Sie am besten von Hand. Auch mit dem Computer geschriebene Briefe passen, vor allem im Geschäftsleben. Verbinden Sie jedoch Kondolenzbriefe nicht mit anderen Mitteilungen und verwenden Sie statt Frankaturdrucke richtige Briefmarken.

Was soll ein Kondolenzbrief bewirken?

In einem Trauerbrief würdigen Sie den Verstorbenen und seine Verdienste. Verlust und Schmerz sollen eher weniger thematisiert werden. Geben Sie einen Rückblick auf das Leben des Verstorbenen, am besten mit einigen positiven Beispielen. Anerkennen Sie dankbar seine Arbeit und sein Wirken.

Passende Sprichworte

Ein Trauerbrief hat keine Infozeile. Dafür darf gerne ein Sprichwort verwendet werden. Im Internet finden Sie viele verschiedene Varianten. Dieser Sinnspruch passt für alle Fälle: «Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.»

Einleitungssätze

Wie bei jedem anderen Brief ist der Einstieg am schwierigsten. Diese Musterformulierungen unterstützen Sie.

- Es ist schwer, einen geliebten Menschen gehen zu lassen.
- Wir bedauern den tragischen Unfall.
- Die traurige Nachricht, dass Ihr Geschäftsleiter seinem schweren Leiden erlegen ist, hat uns tief erschüttert.

Kondolieren

Alte und altmodische Floskeln können Sie vergessen. Stellen Sie sich vor, Sie stehen vor den Trauernden. Was würden Sie laut sagen? Genau das können Sie auch schreiben. Ein Beispiel: «Mir fehlen die Worte. Wie kann ich Sie unterstützen?»

Tipptopp. Claudia Scherrer
Rebmoosweg 97, 5200 Brugg, 079 442 64 84
mail@tipptopp.ch

Würdigung

Denken Sie an den Verstorbenen und schreiben Sie auf, was Ihnen spontan in den Sinn kommt. Was war typisch? Was zeichnete den Verstorbenen aus? Worüber haben Sie sich gemeinsam gefreut? Hier sind einige Beispielsätze.

- Sie wird für uns unvergessen bleiben.
- Wir hatten uns weit über das Berufliche hinaus viel zu sagen.

Trost spenden und Hilfe anbieten

Denken Sie sich in die Trauernden hinein. Wie können Sie ihnen Trost spenden? Welche Hilfe nützt am meisten?

Anteilnahme und Verständnis vermitteln

Je stärker Sie mit dem Verstorbenen verbunden waren, desto mehr Anteilnahme zeigen Sie.

- Sie hat eine grosse Lücke hinterlassen. Wir trauern mit Ihnen.
- Er wird mir sehr fehlen. Ich kann mitempfinden, wie sehr Sie der Verlust betroffen hat.

Schlusssätze

Versuchen Sie, im Schlusssatz Trost und Zuversicht auszudrücken.

- Euch wünschen wir die Kraft, gerade in dieser so schweren Zeit den Blick für das Schöne nicht zu verlieren.
- Ihnen wünschen wir Energie und Gesundheit, um zusammen mit der ganzen Familie den nötigen Halt und Zuversicht zu finden.

Grüsse

«Freundliche Grüsse» sind unpassend. In der Trauerkorrespondenz darf auch ein einziger Gruss geschrieben werden. Ausserdem sind auch Sätze erlaubt.

- Mit stillem Gruss
- In Gedanken sind wir bei Ihnen.
- Viel Kraft wünschen

Weitere Inputs und Ideen erhalten Sie auch am Tipptopp-Kurs «Einfach trauern». Diesen Kurs können Sie ebenfalls als Online-Kurs belegen und Ihr fachliches Know-how erweitern und vertiefen.

Weitere Tipps und Tricks finden Sie im Buch «Einfach trauern».

Tipptopp. Claudia Scherrer
Rebmoosweg 97, 5200 Brugg, 079 442 64 84
mail@tipptopp.ch